



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

***Ephemerum serratum* (Hedw.) Hampe**

Urmi, Edi

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-136004>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Urmi, Edi (2016). *Ephemerum serratum* (Hedw.) Hampe. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.



Moosflora der Schweiz

Ephemerum serratum (Hedw.) Hampe

Gesägtes Tagmoos

Portrait bearbeitet durch: E. Urmi

Rote Liste Status: **VU: verletzlich**

NHV Status: **nicht geschützt**



Bild: © Michael Lüth

Portrait bearbeitet durch: E. Urmi

Ausgewählte Merkmale

Pflanzen: sehr klein und kurzlebig auf ausdauerndem Protonema, in lockeren oder dichten Räschen, bräunlich oder gelblich grün; männliche und weibliche Pflänzchen getrennt, aber aus dem gleichen Protonema entwickelt (rhizautözisch); weibliche 1.5–2.0 mm hoch, mit wenigen Blättern an extrem kurzen Stämmchen, männliche sehr viel kleiner. Blätter aufrecht abstehend, oft mit zurückgebogenen Spitzen.

Blätter: eilanzettlich, ohne Rippe, grob und unregelmässig gezähnt. Mittlere Laminazellen meist 12–30 µm breit und mehrfach so lang.

Gametangien und Sporophyten: durchwegs vorhanden. Seta sehr kurz. Kapsel ±kugelig, ca. 0.5 mm lang, kleistokarp, mit kurzem geradem Spitzchen. Kalyptra mützenförmig. Stomata nur am Grund der Kapsel. Sporen bräunlich, ±kugelig, (35–)45–90(–100) µm, grob oder fein warzig, mit hyalinem Schleier oder ohne.

Informationsstand 02.2016

Ökologie

Lebensraum: in ganz verschiedenen hellen bis dunklen Lebensräumen mit ±grossen Lücken in der Krautschicht: vor allem auf Äckern und in Brachen, Wiesen und Weiden, aber auch in Wäldern (dort oft auf Wurzeltellern umgestürzter Bäume); hauptsächlich in tieferen Lagen, doch bis fast 1800 m ü.M.

Substrat: auf oft lehmiger Erde mittlerer Feuchtigkeit (frisch).

Informationsstand 02.2016

Zeigerwerte (Urmi 2010) [Info]:

Keine Werte angegeben

Verbreitung

Schweiz: in der Verbreitungskarte sind sowohl Belege aufgeführt, die zu *Ephemerum serratum* s.str. gehören, wie auch Belege von *E. minutissimum* Lindb. (s. Anmerkungen).

Informationsstand 02.2016

Ähnliche Taxa

Die weit gefasste Sippe *Ephemerum serratum* (s. Anmerkungen) ist an den folgenden Merkmalen leicht kenntlich: (1) kurzlebige, sehr kleine Pflänzchen auf ausdauerndem Protonema. (2) Sporophyt kleistokarp. (3) Blätter eilanzettlich, grob gezähnt und ohne Rippe. (4) Sporen wenig mehr als 100 pro Kapsel, meist über 40 µm, grob oder fein warzig, mit hyalinem Schleier oder ohne.

Ähnliche Arten

Ephemerum cohaerens

Blätter schmal zungenförmig mit Rippe -> *E. serratum*: eilanzettlich, ohne Rippe.

Zellen der mittleren Lamina in schiefen Reihen, kaum mehr als doppelt so lang wie breit -> *E. serratum*: in Längsreihen und mehrfach so lang wie breit.

Stomata (wenige) an der ganzen Urne -> *E. serratum*: nur am Grund der Kapsel.

Sporen ±nierenförmig -> *E. serratum*: ±kugelig, häufig mit hyalinem Schleier.

Ephemerum recurvifolium

Blätter linealisch, mit Rippe -> *E. serratum*: eilanzettlich, ohne Rippe.

Sporen bleich gelblich und fast glatt -> *E. serratum*: braun und warzig, häufig mit hyalinem Schleier.

Zellen der mittleren Lamina kaum mehr als doppelt so lang wie breit -> *E. serratum*: mehrfach so lang wie breit.

Kapseln mit schiefem Spitzchen und kappenförmiger Kalyptra -> *E. serratum*: mit geradem Spitzchen und mützenförmiger Kalyptra.

Ephemerum crassinervium subsp. *sessile*

Diese Art wurde in der Schweiz bisher nicht gefunden, ist aber aus dem piemontesischen Grenzgebiet bekannt und kommt auch in Deutschland vor.

Blätter sehr schmal eilanzettlich, mit Rippe, oft ganzrandig -> *E. serratum*: eilanzettlich, ohne Rippe und immer gezähnt.

Stomata (wenige) über die ganze Urne verteilt -> *E. serratum*: nur am Grund der Kapsel.

Sporen nie mit hyalinem Schleier -> *E. serratum*: häufig mit hyalinem Schleier.

Physcomitrium patens

Blätter zungen- bis spatelförmig, mit Rippe -> *E. serratum*: eilanzettlich, ohne Rippe.

Sporen fein und kurz stachelig -> *E. serratum*: warzig, häufig mit hyalinem Schleier.

Pflanzen mit deutlichem Stämmchen -> *E. serratum*: Stämmchen so gut wie nicht vorhanden.

Informationsstand 02.2016

Anmerkungen

Variabilität

E. serratum bildet drei verschiedene Formen von Sporen, zwei davon ähnlich wie bei *E. cohaerens*, nämlich solche mit ungleich grossen kugeligen Warzen und solche mit feinen Wärrchen. Dazu kommt eine dritte, ebenfalls fein warzige mit einem hyalinem Schleier, die oft als eigene Art (*Ephemerum minutissimum* Lindb.) abgetrennt wird. Nach Ellis & Price (2015) gehört der Typus von *Phascum serratum* Schreb ex Hedw. aber zur Sippe, die bisher als *E. minutissimum* Lindb. geführt wurde. Was bisher *E. serratum* s.str. war, muss daher jetzt *E. stoloniferum* (Hedw.) L.T.Ellis & M.J.Price heissen. Wir fassen die drei Sporenformen als Varietäten einer einzigen Art auf. Diese trägt weiterhin den Namen *E. serratum*, weil *Phascum serratum* in Hedwig (1801) vor *Ph. stoloniferum* aufgeführt ist und daher Priorität hat.

Informationsstand 02.2016

Synonyme

Ephemerum intermedium Mitt.

Ephemerum minutissimum Lindb.

Ephemerum praecox Paris

Ephemerum serratum (Hedw.) Hampe

Literatur

Institut für Systematische Botanik - Universität Zürich - www.swissbryophytes.ch